



KUNST: ABSEITS VOM NETZ
2013-2015
"Einschmiegen"
inoffizielle-offizielle Eingriffe
+43 69910405300
kavru@kier.at

UNFASSBAR

Als wäre es nie anders gewesen. Das ist ein Gefühl, eine Stimmung, ein so Sein. Hinschauen, Hinhören, Hinfühlen. Nichts ist fremd, nichts ist anders, alles ist so. Die Sonne schwingt mit dem Regen und dem Regenbogen, der Wald mit den Wiesen und der Erde. Alles schmiegt sich an und ein und aneinander. Und irgendwann zeigt sich, dass alles zusammen passt und miteinander zu einem anderen Ganzen wird. Das ist nicht neu. Philosophen haben das Phänomen in unterschiedlichen Worten beschrieben.

Pantha Rei, alles fließt, ist ein zum Aphorismus gewordener Satz, der auf den Vorsokratiker Heraklit von Ephesos zurückgeht. „Verbindungen: Ganzes und Nichtganzes, Zusammengehendes und Auseinanderstrebendes, Einklang und Missklang und aus Allem Eins und aus Einem Alles.“

Johann Wolfgang von Goethe formuliert den Wandel im Miteinander naturmah.

Gleich mit jedem Regengusse
Ändert sich dein holdes Tal

Ach, und in dem selben Flusse
Schwimmst du nicht zum zweiten Mal.

Erwin Stefanie Posarnig gehört zu den Künstlern, die dem Tanz der Dinge nachfühlen. Mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln. In eigenen Kunstwerken und den von anderen, als Künstler und als Kurator. Egal welche Position er einnimmt, Erwin Stefanie Posarnig ist immer ein Vermittler. Einer der mit der Zeit

geht, der sich bewegt und der die Bewegung zeigt. Der zeigt, dass wir bewegter Teil eines bewegten Universums sind.

„Ihr Galerist oder Kurator kann Ihnen dabei helfen, die Kunstproduktion aufzugeben“, liest man auf einem Transparent, das Erwin Stefanie Posarnig in den Grazer Alpengarten gestellt hat. Was im ersten Moment wie ein Fremdkörper aussieht, entpuppt sich bei längerer Betrachtung als Stein des Anstoßes. Als etwas, das etwas bewegt, das sich selbst bewegt und mit den Dingen der Umgebung in bewegte Kommunikation tritt. Feinsinnig zeigt sich „die Zuneigung im Dialog“ in Form zweier Gartensessel, die in Schiefelage in einer blühenden Wiese stehen.

Als Kurator setzt er andere ins Bild. Etwa Georg Dinstl, der „einen Plattenbau für Vögel“ in einen Baum gehängt hat. Mit allem Drum und Dran, was so einen Bau ausmacht. Balkone ebenso wie die obligatorischen Empfangsschüsseln auf dem Dach. Oder Claudia Nebel, die in Lilith eine, mit einem Lendenschurz bekleidete Frau am Kreuz hängend zeigt. Lilith, ein magisches Wesen, gilt als sumerische Göttin, als erste Frau Adams und als Symbolfigur des Feminismus. Wissen muss man das nicht. Die Frau am Kreuz vor grünenden Bäumen aufgestellt, erzählt ihre eigene Geschichte und die steht in enger Beziehung zu jeder einzelnen Geschichte der Menschen, die sich mit diesem Marterl auseinandersetzen.

Markus Wiffling lässt uns die Perspektive wechseln indem er ein Schachtgitter zum Dach erhebt. Josef Wurm ist der klassische upcyclier. Aus ausgedienten Fenstern hat er ein kleines Haus gebaut. Und wie es so kommt mit leerstehenden Gebäuden, kams auch mit der Wurmskulptur. Kaum war sie aufgestellt zogen nomadisierende Enten ein und wurden sesshaft. An Wilhelm Reich und seine Orgon Theorie knüpft Robert Findenig an. Sein gelbes Ei ist ein Orgonobjekt dessen Aufgabe es ist, die energetische Qualität zu verbessern. Gröber geht Christian Eisenberger zu Werk. Seiner grob behauenen Holzsulptur steckt noch die Hacke im Leib. Zu dem was es ist, ist alles einmal geworden lautet die Botschaft. Drei Kardinaltugenden führte Apostel Paulus ins Neue Testament ein. Glaube, Hoffnung, Liebe. Einhorn Nr. 1 zeigt die Liebe als Primärtugend. Sein Globus zeigt die Welt voll Liebessymbolen.

Wolfgang Temmel geht's ums Wachsen, wenn er Penisse wie Pilze aus der Erde schießen lässt. Vielleicht sind es keine Penisse sondern Pilze? Was weiss man letztlich über eine Pflanzenart, von der rund 100.000 Arten bekannt sind, und über die Fachleute vermuten, dass es 5.100.000 Arten geben könnte.

Koren stellt die Zeit als langen, gleichmäßig fließenden Fluss mit zarten Wellenbewegungen dar wenn er sein Tagebuch aus digitalen Bildern aufschlägt.

Grell leuchten Stofftiere, die Erwin Posarnig in

eine Astgabel gelegt hat. Natürlich wirken sie nicht, dennoch ist sicher, dass sie von der Natur aufgenommen werden. Man muss nur lange genug warten. Da kommt Zeit ins Spiel. Hugo von Hofmannsthal schrieb zum Thema „Merkt auf, merkt auf! Die Zeit ist sonderbar. Und sonderbare Kinder hat sie: uns.“

Da lässt es sich gut Zeit verbringen unter einem von Erwin Stefanie Posarnig gestalteten Sonnenschirm. Error und Terror steht auf den wehenden Teilen, die wie ein Rock im Wind wehen. Was ein Buchstabe alles ausmachen kann? Eigentlich fast alles. Nur nichts ist nicht dabei.

Reisen ist schön, kann aber auch sehr anstrengend sein. Speziell wenn man Kunst zu Präsentationszwecken mit sich führt. Erwin Posarnig hat sich von der Welt des Gütertransports inspirieren lassen und in Berlin eine Containerkunstschau initiiert. Die Kisten, in die die Kunstwerke verschiedener Künstler+innen verpackt wurden, sind selbst Skulptur, Sockel und Vitrine, präsentieren Inhalt und sind es auch selbst. Dualität, Thema der herausquellenden Kunstwerke, wird somit wieder aufgehoben. Die Reise geht weiter.

Henriette Horny 2014

mitunter formlose Phantasien
fedo ertl // 30.1.2014

// INFILTRATIONEN
ALPENGARTEN RANNACH



1 // 2 // MARKUS WILFLING / SCHACHTDACH 3 //
ERWIN STEFANIE POSARNIG / ZUNEIGUNG IM
DIALOG 4 // 5 // ERWIN STEFANIE POSARNIG





1



2



4

1 // 2 // 3 // CLAUDIA NEBL / LILITH,
AUS DER SERIE 231(2013/2014)
4 // 5 // JOSEF WURM /
ENTENBORDELL



3



5

1



1 // 2 // ROBERT FINDENIG /
 SPIEGELEI 3 // ERWIN STEFANIE
 POSARNIG 4 // CHRISTIAN EISEN-
 BERGER / SCHNEEMANN
 5 // GEORG DINST / PLATTENBAU
 IM ALPENGARTEN "VOGELFREI"



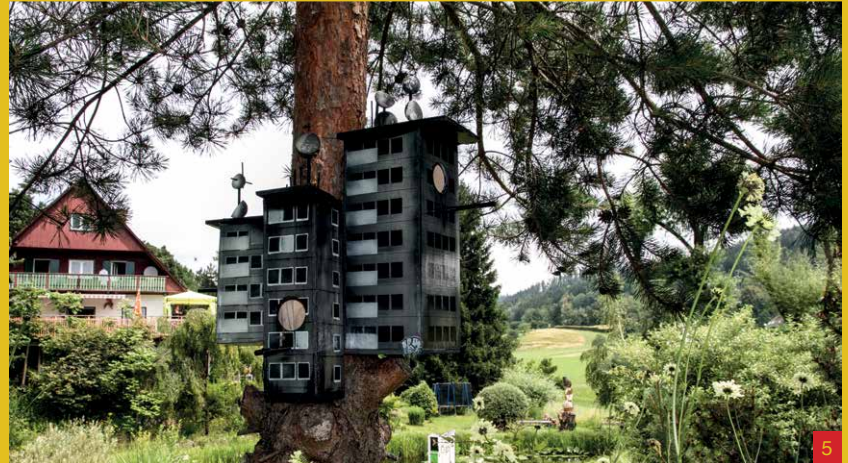
4



2



3



5



1

1 // 3 // 4 // 5 // ISHWARA ERHARD
KOREN / AUSFLUG 2 // 6 //
EINHORN NR. EINS / DAS KARDI-
NALE KREUZ MIT DER LIEBE



4

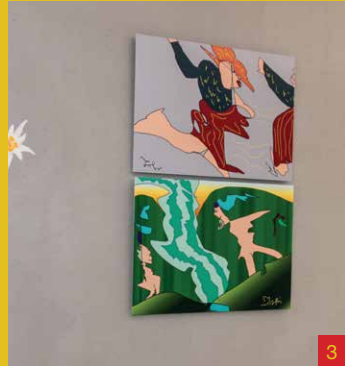


5

5



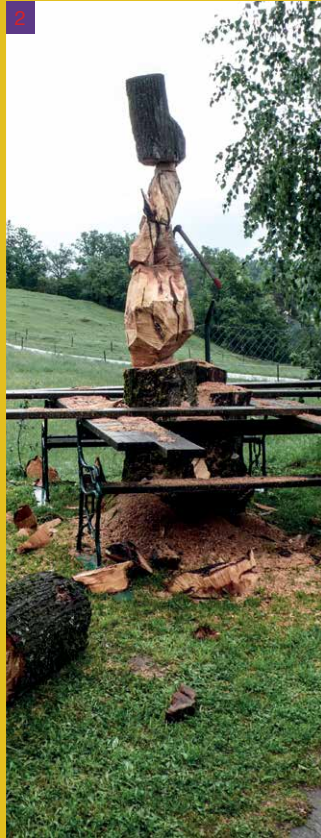
2



3



6



1 // 2 // CHRISTIAN EISENBERGER /
QUAPPE 3 // 4 // WOLFGANG TEMMEL
5 // ERWIN STEFANIE POSARNIG



// PROJEKTTRAUM
FERDINAND // SEMRIACH

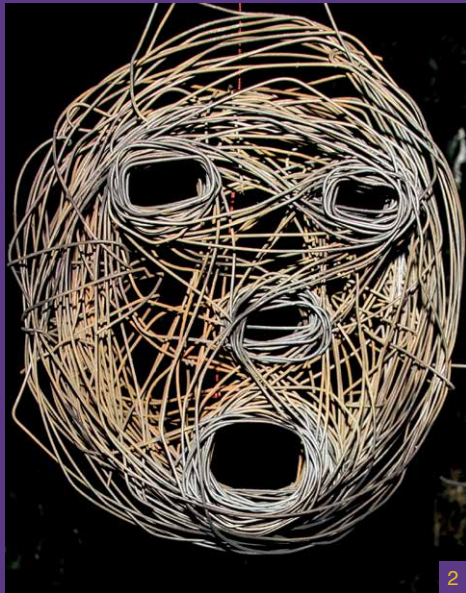


1 // 2 // ERWIN STEFANIE POSARNIG





1

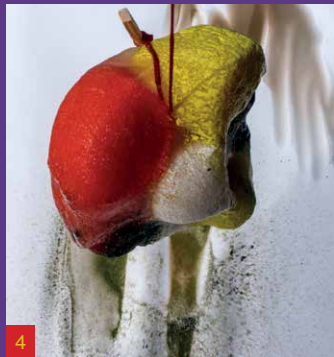


2

1 #2 #3 #4 //
CHRISTIAN EISENBERGER



3



4



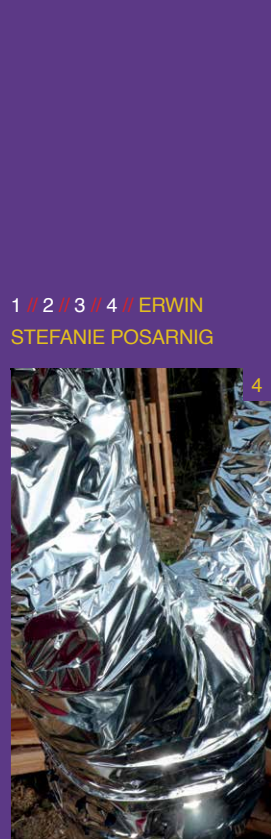
GEGENMASSNAHME ZUR VER(R)ECKUNG DER ERDE TEIL 3 Ist ein lebendes Environment und die Erinnerungsarbeit zur Verinnerlichung der „Ressourcenentwicklung“. Wurde im Rahmen des Projektes „EINSCHMIEGEN 2014“ als dynamische Lebensskulptur gestartet. 3.300 junge Bachforellen wurden als tierisches und seltenes Äquivalent für die Bewohner der Gemeinde Semriach je EINE/Person in zwei Trinkwasserführende naturbelassenen Bäche der Gemeinde in die Freiheit entlassen.

1 #CHRISTIAN EISENBERGER

2 #3 #EISENBERGER / POSARNIG

Im Gemeindegebiet Semriach leben: 3.235 Menschen (2011) Quelle: Statistik Austria, Berechnung: Landesstatistik Steiermark www.bh-grazumgebung.steiermark.at/c.../dokumente/.../60645.xls





1 #2 #3 #4 # ERWIN
STEFANIE POSARNIG



// BERLIN



1



2



3



4

1 // ALLE 2 // G.R.A.M.
3 // 4 // CLAUDIA NEBEL



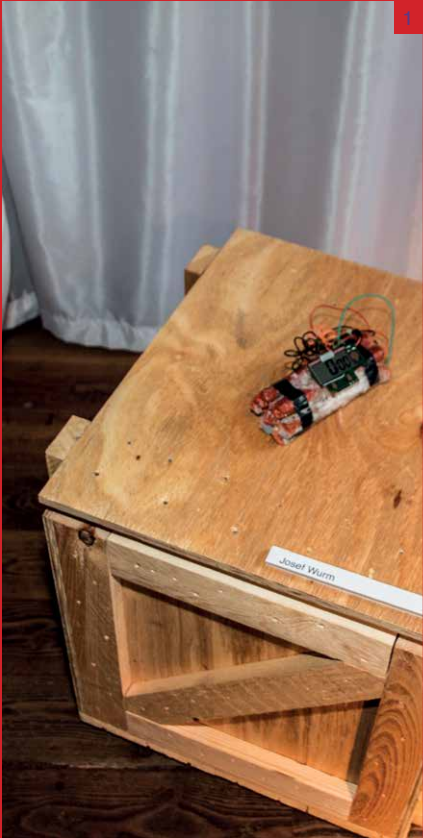
1

2

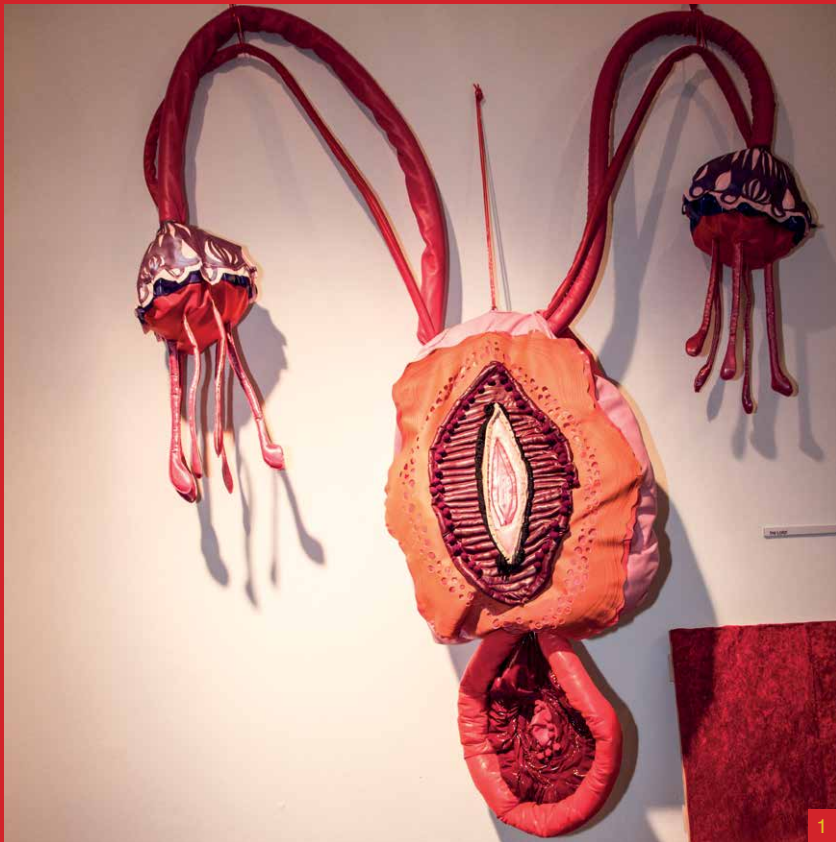
3

4

1 // JUDITH ROHRMOSER 2 // MICHAEL
PINTER & LUCYNA VIALE 3 // WERNER
REITERER 4 // JOSEF WURM



1 // JOSEF WURM 2 // CHRISTIAN
EISENBERGER 3 // KARL KARNER
4 // ARNOLD REINISCH



1



2

1 // 2 // INA LOITZL 3 // ALLE



3



1

1 // MICHAEL PETROWITSCH 2 // 4 // KARIN FRANK 3 // BLOODYBLACKREDRABBITS 5 // ERWIN STEFANIE POSARNIG



2



3



4



5



1 // CHRISTIAN EISENBERGER 2 // 4
// ERWIN STEFANIE POSARNIG 3 //
JUDITH ROHRMOSER





1



2

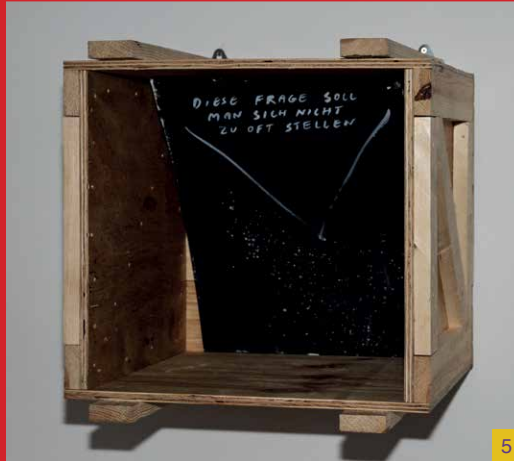


4

1 // 3 // MARKUS WILFLING / SELBST-
PORTRAIT 2 // ERWIN STEFANIE
POSARNIG 4 // ZWEINTOPF 5 //
ROLAND KODRITSCH 6 // PINTER /
VIALE 7 // 8 // ERÖFFNUNGSPERFOR-
MANCE / BLOODYBLACKREDRAB-
BITS / ‚WEICH SCHPÜLEN‘



3



5



6



7



8

PROJEKT:

EINSCHMIEGEN 2014

SENSIBLE EINGRIFFE

IN KOOPERATION MIT:

ZUM STEINERNEN WEHR // A-8430 KAINDORF AN DER SULM

KOMBÜSE GRAZ // ERZHERZOG-JOHANN-ALLEE 2, 8010 GRAZ

KUNSTRAUM AM SCHAUPLATZ // PRATERSTRASSE 42, 1020 WIEN

FORUM STADTPARK // STADTPARK1, 8010 GRAZ

ALPENGARTEN RANNACH // RANNACH, RANNACHSTRASSE 176, 8046 STATTEGG

// **BILDRECHTE BEI** © 2014 Erwin Stefanie Posarnig (PLIANT)/GRAZ/Wien // © Bildrecht
Wien // **VERLEGER** KAVN Wolkensteingasse 24a, 8020 Graz, kavn@mur.at // **DANK AN**
die Betreiber des Flussbades Steinere Wehr Fam. Prattes, Kaindorf an der Sulm. Den
Betreibern des Alpengarten Rannach, Robert Findenig für die Unterstützung zur Realisierung
der Projektes EINSCHMIEGEN 2013 // **REDAKTION** Erwin Stefanie Posarnig (PLIANT) //
GRAFIK Nina Markart // **DRUCK** DMS Graz // **AUFLAGE**
500 Stück // © 2013 Alle Rechte vorbehalten // **DIE FÖRDERER**

// **ISHWARA ERHARD KOREN** // JOSEF WURM // **MARKUS
WILFLING** // CHRISTIAN EISENBERGER // **EINHORN NR. EINS**
// GEORG DINSTL // **ROBERT FINDENIG** // ERWIN STEFANIE
POSARNIG // **CLAUDIA NEBEL** // FEDO ERTL // **KAVN** //
WOLFGANG TEMMEL // **KARIN FRANK** // G.R.A.M // **KARL
KARNER** // RONALD KODRITSCH // **INA LOITZL** // MICHAEL
PETROWITSCH // **MICHAEL PINTER & LUCYNA VIALE** //
ARNOLD REINISCH // **BLOODYBLACKREDRABBITS**